



Checkliste Produkteigenschaften

Besonderheiten moderner Wundauflagen

- idealfeuchtes Wundmilieu
- atraumatischer Verbandwechsel
- physiologische Heilungsabläufe
- Wirtschaftlichkeit

Die Auswahl der Wundauflage richtet sich immer nach dem Therapieziel, der individuellen Wundbeschaffenheit und den Patientenbedürfnissen.

Produktspezifische Eigenschaften

Schaumstoffwundauflagen

- starke Exsudataufnahme
- Ablösung schmieriger Beläge
- gut polsternd
- hohe Flexibilität

Hydrokolloide Wundauflagen

- mittlere Exsudataufnahme
- autolytisches Debridement
- granulationsfördernd
- wundreinigend
- Epithelschutz
- selbsthaffend

Dünne hydrokolloide Wundauflagen

- zusätzliche Wundbeurteilung durch den transparenten Verband

Alginat Wundauflagen

- starke Exsudataufnahme
- wundreinigend
- Ablösung schmieriger Beläge
- tamponierbar bei tiefen Wunden

Hydrogele

- zur Wundreinigung
- zur Unterstützung des autolytischen Debridements
- sekundäre Wundabdeckung erforderlich



Checkliste Diabetisches Fußsyndrom

Definition:

Typische Ulzeration am Fuß auf Grund einer Spätfolge des Diabetes.

Entstehung

- Polyneuropathie
- Angiopathie (pAVK)
- Mechanisches Mikrotrauma

Prophylaxe

- regelmäßige Fuß- und Schuhinspektion
- Nagel- und Fußpflege
- geeignete Schuhversorgung
- BZ Einstellung HbA1c < 6,5%

Klassifikation Diabetisches Fußsyndrom nach Wagner	
Grad 0	keine Läsion, ggf. Fußdeformation oder Zellulitis
Grad 1	oberflächliche Ulzeration
Grad 2	tiefes Ulcus bis zur Gelenkkapsel, zu Sehnen oder Knochen
Grad 3	tiefes Ulcus mit Abszedierung, Osteomyelitis, Infektion der Gelenkkapsel
Grad 4	begrenzte Nekrose im Vorfuß- oder Fersenbereich
Grad 5	Nekrose des gesamten Fußes

Therapie

- absolute Druckentlastung
- Infektionsbehandlung
- lokale Wundversorgung
- Debridement / Kallusabtragung
- Revaskularisation
- Amputation
- Schuhversorgung

